

Treffpunkt im Scheunenviertel: „eLHa“

Ribnitz-Damgarten – Seit Mai hatten Vereinsmitglieder der „Lebenshilfe für Behinderte Barth“ e.V. die ehemaligen Räume der Frühförderung im Scheunenviertel renoviert und eingerichtet.

Nach Abschluss der Arbeiten konnte am vergangenen Sonnabendvormittag die neue Begegnungsstätte „eLHa“ eröffnet werden. Damit haben auch die behinderten Vereinsmitglieder aus der Boddenstadt einen Treffpunkt, der ihnen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung offen steht. Fast alle waren zur Feierstunde erschienen.

Leiter Christian Kirsch, der sich neben seinen Aufgaben in der Schulbegleitung im Rahmen der sozialen Dienste auch um die Betreuung der behinderten Vereinsmitglieder in der Begegnungsstätte kümmert, hob das Engagement von Hartmuth Genschow, Roland Woll und Nico Hendrich hervor. Mit weiteren Behinderten hatten sie tatkräftig bei der Herichtung der vier Räume, der Küche und der Toiletten mitgewirkt.

„Mit dem Malern der Wände kamen wir gut klar, doch das Zusammenschrauben der Tische und Stühle war ganz schön kompliziert“, erinnerte sich Roland Woll, der im CJD als Möbelbauer arbeitet.

Dr. Renate Kienitz, die als Geschäftsführerin der Lebenshilfe den Aufbau der Begeg-



Hartmuth Genschow (l.) und Roland Woll freuen sich über ihre neue Begegnungsstätte. Besonders stolz sind sie auf den Computerraum. Foto: Volker Stephan

nungsstätte von Anfang an begleitet hatte, lobte die Genannten ebenfalls. „Hartmuth Genschow war sogar in anderer Hinsicht behilflich. Als wir das Geschirr kauften, sagte er dem Geschäftsinhaber, dass wir uns auch über Spenden freuen würden. Daraufhin bekamen wir einen günstigen Preis“, berichte-

te sie. „Ohne unsere vielen Sponsoren hätten wir das Vorhaben nicht in dieser Form realisieren können.“

Stolz zeigten Hartmuth Genschow und Roland Woll die Räume sowie die Dekorationen, die in Vorbereitung der Eröffnung von den Behinderten angefertigt worden waren. Be-

zogen war, wollten wir die Räume nicht aufgeben. Hier sollte die Vision einer weiteren Begegnungsstätte, die mit ihrem Clubcharakter den gewöhnlichen Alltag der Behinderten durchbricht, Realität werden“, erklärte die 1. Vorstandsvorsitzende Sonja Kirchstein. Schon Elga Kaletta, eines der Gründungsmitglieder des Vereins, habe vor vielen Jahren diesen Wunsch gehegt. „Mit der Begegnungsstätte erreichen wir eine neue Qualität in der Betreuung der bis zu 30 Behinderten aus Ribnitz-Damgarten und der Umgebung.“

Vielen von ihnen würde es große Schwierigkeiten bereiten, selbstständig zur Begegnungsstätte nach Barth zu fahren, wie die 2. Vorstandsvorsitzende Anett Bossow erklärte. Nun hätten sie ihre eigene Heimstatt mit ähnlichen Möglichkeiten erhalten. Zu den großen Monatsveranstaltungen in Barth werde der Transport weiterhin vom Verein organisiert.

In die Planung der Freizeitangebote sollen die Behinderten zukünftig einbezogen werden. Christian Kirsch will bei der Programmgestaltung auf ihre konkreten Vorschläge und Wünsche eingehen. Bereits geplant sind Spielenachmittage, Grillveranstaltungen, Filmvorführungen und gemeinsames Kochen.

Volker Stephan

sonders stolz waren sie auf den Raum, in dem sie künftig am Computer spielen können. Auch über die Präsente der Gratulanten, wie zum Beispiel ein Dartspiel, einen Fußballkicker oder eine Spielesammlung, freuten sie sich sehr.

„Nachdem die Frühförderung in die Bahnhofsstraße ge-